

Heiner Gehring:

Verklavte Gehirne. Bewusstseinskontrolle und Verhaltensbeeinflussung

Rottenburg 2004, 2. Auflage, ISBN 3 - 930219 – 83 -2

270 Seiten, € 17,80

Der Begriff Mind Control ist im landläufigen Verständnis mit dem Odium der paranoiden Spinnerei belegt. Bei den meisten Sachen, die es darüber zu hören und zu lesen gibt, weiß man nicht, was man davon halten soll. Viele Beiträge zum Thema sind darüber hinaus nur in englischer Sprache verfügbar. Heiner Gehring hat ein Buch veröffentlicht, das soliden wissenschaftlichen Boden in dieser schillernen und geheimnisumwitterten Thematik schafft.

Mag man sich im ersten Teil, in dem es um Manipulation durch die Medien geht, noch zu Teilen gelangweilt fühlen, weil die hier erläuterten Methoden noch am bekanntesten sind, so erfährt man aber auch bereits in diesem Kapitel weniger bekannte Details wie z. B. über Methoden und Ausmaß der Zensur in Deutschland. Ob die derzeitige Propaganda tatsächlich linkslastig ist, wie der Autor behauptet, mag dahin gestellt bleiben.

Wichtig ist dieses Kapitel als solider Unterbau für die folgenden, in denen es um die heimlichen Formen der Beeinflussung geht. Bewegen sich sog. Subliminaltechniken noch im Grenzbereich des Erlaubten, so beschäftigt sich Heiner Gehring in den anschließenden Kapiteln mit den Methoden von Geheimdiensten und Militärs, das Bewusstsein von Menschen für ihre Zwecke zu missbrauchen. Dass es hier nicht zimperlich zugeht, sondern die Opfer mittels Gehirnchirurgie, Gehirnwäsche, mittels Traumatisierung, Drogen usw. gebrochen und für die eigenen Zwecke abgerichtet werden, lässt sich in zahlreichen amtlichen und wissenschaftlichen Dokumenten nachlesen, die frei zugänglich sind. Dass die Wissenschaftler dabei häufig auf Versuchspersonen aus der eigenen Bevölkerung zurückgreifen, ist dort genauso dokumentiert wie der Zweck dieser aufwändigen Forschungen, die schwerpunktmäßig in den USA und der UDSSR stattgefunden haben und stattfinden: Brechen des Willens, Beeinträchtigung der mentalen Funktionen, um das Denken und Fühlen von Menschen zu steuern und sie so zu fügsamen Sklaven - Zombies - zu machen.

Nachdem uns der Autor zunächst das Panoptikum der ‚gröberen‘ Methoden wie Gehirnverstümmelungen (Lobotomie u. ä.), Reizentzug, Nahrungsentzug, psychischen Terror, körperliche Gewaltanwendung und andere Foltermethoden vorgeführt hat, von denen angesehene Wissenschaftler demokratischer Staaten in der Fachliteratur berichten, gibt er anschließend einen Einblick in die eleganteren Methoden mittels elektromagnetischer Wellen, insbesondere mittels Implantat-Technologie, als deren geistigen Vater er Herrn Delgado ausmacht.

Am mysteriösesten wird es im letzten Kapitel über die sowjetische Erforschung psychotronischer Technologien für militärische und geheimdienstliche Zwecke. Hier ist die Quellenlage so dünn, dass es eigentlich nur ein wichtiges Standardwerk aus den Siebziger Jahren zu diesem Thema gibt. Recht geben muss man dem Autor aber bei allem Nebel, der die einschlägige Forschung umgibt, dass der immense Aufwand an Geld und Manpower von Spezialisten über einen langen Zeitraum nur investiert wurde, weil die Ergebnisse dies gerechtfertigt haben.

Zu der Frage deutschen Engagements in der Mindcontrol-Forschung und -Anwendung lässt sich aus Gehrings Ausführungen so viel ableiten, dass es eine gradlinige Verbindung von den Menschenversuchen deutscher Wissenschaftler während der Zeit des Nationalsozialismus zu deren Fortsetzung unter amerikanischer Hoheit gibt, und dass sich vereinzelte Belege dafür finden lassen, dass nunmehr ein Reimport der Forschungsergebnisse und Erkenntnisse nach Deutschland stattfindet, z. B. in Form einer CD-ROM, die die deutsche Bundesregierung von den USA bezogen hat, auf der Frequenzen für Gefühlsbeeinflussung gespeichert sind.

Gehrings Arbeit ist eine reine Literaturarbeit, d. h. er beschränkt sich auf schriftliche Publikationen zum Thema. Sein Verdienst ist, dass er die verfügbaren Dokumente gesichtet und die Erkenntnisse, die sich daraus ziehen lassen, in eine äußerst informative Systematik zueinander gebracht hat. Danach Mindcontrol noch in den Bereich der utopischen Spinnerei zu verweisen, ist kaum mehr möglich, insbesondere, als sich die Berichte von Menschen, die Opfer derartiger Verbrechen sind, weltweit und genauso in Deutschland häufen. Heiner Gehring schlägt Alarm: Der Zug rollt, mit diesen Technologien

aus freien Menschen in demokratischen Staaten fügsame Zombies für eine Brave New World zu machen. Ihn aufhalten können nur diejenigen, denen ihre geistige Freiheit wertvoll ist.

Nachdem die erste Auflage des Buchs vergriffen war, hat nun der Kopp-Verlag die 2. Auflage heraus gegeben, so dass es wieder im Buchhandel erhältlich ist oder direkt (porto- und versandkostenfrei) beim Verlag bestellt werden kann. (Tel. 0180-5 30 92 94, Fax 07472 – 98 06 11, info@kopp-verlag.de, <http://www.kopp-verlag.de>).

Nachruf auf den Autor Heiner Gehring

Am 25. Juli 2004 ist Heiner Gehring im Alter von 41 Jahren an einer Krebserkrankung gestorben. Viele, die sich ihm verbunden fühlen, mutmaßen, dass sein früher Tod das Werk derer ist, die sich dafür rächen wollten, dass er Insider-Wissen „ausgeplaudert“ hat. „Wenn es gut durchgeführt wird“, so schrieb einmal William Colby, CIA-Direktor unter den Präsidenten Nixon und Ford, über Mordanschläge der Geheimdienste, „wird man niemals erfahren, wie es gemacht wurde oder wer es gemacht hat. Nur darum geht es bei professionellem Vorgehen.“¹

In dem Buch „Skalartechnologie“ berichtet Tom Bearden über die Forschungen von Vlail P. Kasznachev zur biologischen Kriegsführung (S. 104 ff.). Die Häufung von Krebserkrankungen und –todesfällen unter den Mitarbeitern der amerikanischen Botschaft in Moskau zur Zeit des Kalten Krieges führt Bearden auf die Besendung mit dieser Art von iatrogener Strahlung zurück. (S. 61 f.)²

Im August 2003 antwortete mir Heiner Gehring auf meine Frage nach seiner Motivation, über das Thema „Bewusstseins- und Verhaltenskontrolle“ ein Buch zu schreiben, er habe es für seine Pflicht gehalten, die Öffentlichkeit zu informieren. Als Opfer dieser satanischen Technologie werden wir ihn dankbar in Erinnerung behalten. Denn mit seinem Buch haben wir einen umfassenden und wissenschaftlich hieb- und stichfesten Nachweis in deutscher Sprache über die Existenz und Methodik dieser Technologien.

¹ Zitiert nach E. R. Koch und M. Wech: Deckname Artischocke. Die geheimen Menschenversuche der CIA, München 2004, S. 246

² Tom Bearden: Skalartechnologie, Peiting 2002